

Amtliches Kreisblatt

für den Kreis Freystadt

Schriftleitung: Landratsamt Freystadt. — Druck und Verlag von Rudolf Geisler, Freystadt. — Postcheckkonto Breslau Nr. 18221
 Bezugspreis monatlich 30 Goldpfennig. — Insertionspreis: die 4gespalt. Millimeter-Höhe 5 Goldpfennig, die 2gespaltene Millimeter-Höhe im amtlichen Teil 10 und im Reklameteil 20 Goldpfg.

Nr. 20

Wittwoch, den 23. März

1927

Frankiert mit Wohlfahrtsmarken der Deutschen Nothilfe!
 Bestellungen an das Kreiswohlfahrtsamt.

49. [A. II. 7463/26.] Betr. Durchführung der periodischen Nachrechnung im Jahre 1927.

Nachstehenden Rundreiseplan für die Zeit vom 4. 4.—27. 5. bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntnis.
 Die beteiligten Ortsbehörden ersuche ich,

1. die Zeit, in der in ihrem Bezirk die Nachrechnung abgehalten wird, rechtzeitig ortsüblich bekannt zu geben,
2. auf jeden Fall die erforderlichen Räume für die angegebene Zeit zur Verfügung zu stellen.

Zfd. Nr.	Ort, Amtsraum und Dienststunden	Die Amtsräume werden beansprucht von—bis	Die Vorlage der Meß- und Wiegegeräte hat zu erfolgen	
			in dem in Spalte 2 bezeichneten Amtsraum von den Gewerbetreibenden und Landwirten der Gemeinde	in der Zeit von—bis
10	Beuthen a. O., Ratskeller 8—1 Uhr	4.—21. 4.	Beuthen a. O.	4.—12. 4.
			Böfau und Gut	13. 4.
			Groß Würbitz	14. 4.
			Klein Würbitz, Pfaffendorf Zöbelwitz und Gut	16. 4.
			Nenkersdorf und Gut	19. 4.
			Weitsch und Gut	20. 4.
			Deutsch Tarnau	21. 4.
11	Rehlau, bei Altmann 8—1 Uhr	22. und 23. 4.	Rehlau	22. und 23. 4.
			12	Neustädtel, bei Herzog 8—1 Uhr
Scheibau und Gut	2. 5.			
Vindau und Gut	3. und 4. 5.			
Poppshütz und 3 Güter	5. und 6. 5.			
Ruhnau	7. 5.			
Malschwitz und Gut Kroßwitz und Gut	9. 5.			
Nettschütz und Gut	10. und 11. 5.			
Windischborau und Gut				
13	Großenborau, bei Klose 8—1 Uhr	12.—16. 5.	Großenborau und 2 Güter	12.—16. 5.
			Buschhäuser und Kol. Grund	17. und 18. 5.
14	Zölling, bei Meißner 8—1 Uhr	17.—20. 5.	Zölling und Gut	
			Dörngau und Gut	
			Vielig und Gut	20. 5.
15	Herwigsdorf, bei Thiel 8—1 Uhr	21.—27. 5.	Leßendorf und Gut	20. 5.
			Herwigsdorf und 2 Güter	21.—27. 5.

Freystadt N. Schl., den 17. März 1927.

Der kommissarische Landrat.

50. [A. II. 1859] Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.

Zum Schutze gegen die Maul- und Klauenseuche wird hierdurch auf Grund der §§ 18 ff. und des § 79 des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (Reichsgesetzblatt Seite 519) mit Ermächtigung des Herrn Regierungspräsidenten in Biegenitz folgendes bestimmt:

I.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehbestande des Landwirts Wilhelm Gain in Wallwitz amtstierärztlich festgestellt worden ist, wird das Gehöft des Genannten zum Sperrbezirk erklärt, für den die Vorschriften meiner viehseuchenpolizeilichen Anordnung vom 9. November 1926 (Kreisblatt Nr. 86 Ziffer 526) entsprechend Geltung haben.

II.

Diese Anordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft. Die Aufhebung wird erfolgen, sobald die im Eingange bezeichnete Gefahr nicht mehr besteht.

III.

Zuwiderhandlungen werden nach §§ 74 ff. des Reichsviehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 bestraft.

Freystadt N.-Schl., den 18. März 1927.

Der kommissarische Landrat.

51. [Kw. A. V. 9] Listen der Gefallenen.

Die Magistrate, sowie die Herren Gemeinde- und Gutsvorsteher, die mit der Einsendung der für den Volksbund deutsche Gräbersfürsorge Provinzialverband Schlesien in Breslau bestimmten Listen der Opfer des

Weltkrieges noch im Rückstande sind, werden an die baldige Erledigung erinnert.

Freystadt, den 15. März 1927.

Der Kreisauschuß. — Kreiswohlfahrtsamt.

Nr. 963. Beethoven-Gedenkfeier in den Schulen.

Im Anschluß an den Erlaß des Herrn Ministers vom 20. 12. 1926 betr. Beethoven-Schulfeiern am 26. 3. 1927 wird noch folgendes den Herren Schulleitern bekanntgegeben:

„Die Deutsche Welle“ in Berlin wird in Verbindung mit der „Funkstunde“ Werke Beethovens übermitteln und zwar:

1. Ouvertüre zu „Egmont“.
2. Rede am Grabe Beethovens (29. 3. 1827), Franz Grillparzer.
3. „Die Ehre Gottes in der Natur“ für Chor und Orchester.
4. Die drei letzten Sätze aus der Symphonie 6.
5. „Freude schöner Götterfunken“ aus der 9. Symphonie.

Die Schulen des Kreises werden auf diese Darbietungen, die 11¹/₂ Uhr vorm. beginnen und 12¹/₂ Uhr enden, mit dem Hinweis aufmerksam gemacht, daß diese Veranstaltung als Ersatz für die eigene Beethoven-Gedenkfeier der Schule nur da in Frage kommen kann, wo eine andere Feier sich nicht ermöglichen läßt.

Freystadt, den 21. März 1927.

Der Schulrat.

Zum Stellenwechsel!

Hierdurch geben wir bekannt, daß wir Stellen-Anzeigen (Angebote oder Gesuche), Pensions-Anerbieten u. Gesuche usw. für das bekannte Familiendlatt

:-: Daheim :-:

zu Originalpreisen vermitteln.

Das Publikum hat nur nötig, den Anzeigentext in der Geschäftsstelle unseres Blattes abzugeben und die Anzeigengebühren zu entrichten. Die Expedition erfolgt prompt ohne Spesen für den Besteller, dem wir damit jede weitere Mühewaltung abnehmen.

Die Anzeigenpreise im Daheim sind im Vergleich zur großen Auflage niedrig und betragen gegenwärtig für Stellenangebote 80 Pfg. für die einspaltige Druckzeile (7 Silben), bei Stellen-Gesuchen nur 60 Pfg.

Gesuchte und angebotene Pensionen 1 M.

Das Daheim ist über ganz Deutschland und angrenzende Teile deutscher Zunge stark verbreitet. Sein weltbekanntester, wöchentlich erscheinender Personal-Anzeiger führt Angebot und Nachfrage rasch und sicher zusammen.

Wir empfehlen, die Anzeigen möglichst frühzeitig aufzugeben.

Die Geschäftsstelle
des „Freystädter Wochenblattes“.

Giftlegung!

Auf dem Jagdterrain der Gemeinde Laubegast wird von dem Jagdpächter zur Vertilgung des Raubzeuges in der Zeit vom 25. März bis 25. April 1927 Gift in Form von mit Strychnin vergifteten Fleischbroden ausgelegt werden.

Schlawa, den 15. März 1927.

Der Amtsvorsteher.



Bruchheilung
von Arztekommis-
sionen
bestätigt.



Ohne Operation, ohne Berufsstörung!

sodas selbst Aerzte sich und ihre Familien von uns behandeln lassen.

Öffentliche Dankfagungen:

Dem „Hermes“ Aerztlichem Institut für orthopädische Bruchbehandlung, **Hamburg**, bestätige ich, daß mein Bruch durch Ihre Methode vollständig geheilt ist. **J. Kocke**, Ippensen, 9. 8. 1926. Bestätige Ihnen hiermit, daß der Bruch seit 6 Jahren vollständig geheilt ist. **A. Popp**, Cadenberge, Juli 1926. Desgleichen **B. Schade**, Centwege b/Ostern, 28. 7. 26. Hiermit bescheinige ich, daß ich mit meinem rechts- und linksseitigen Reistenbruch ganz geheilt bin. Kaufe schon seit Wochen ohne Band und verrichte sämml. schweren Arbeiten. Meinen herzlichsten Dank. **M. Stabbert**, Wehldorf b/Cuzhav., 23. 7. 26. Ueber 100 amtlich beglaubigte Zeugnisse Geheilten liegen vor.

Spezialtunde unseres approbierten, speziell ausgebildeten Vertrauensarztes in Grünberg: Bahnhofstr. 1, Sonntag, 27. März, vorm. 9—2 Uhr. Neufalz: Münzer's Hotel, Montag, 28. März, vorm. 9—12¹/₂ Uhr.

„Hermes“ Aerztliches Institut f. orthop. Bruchbehandlung. **Hamburg**, Esplanade 6. (Dr. H. S. Meyer). Wir warnen vor Pfußern, die uns nachzumachen versuchen, ohne den Kernpunkt d. Sache überhaupt zu fennen.